

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

DIE KOSTENSTRUKTUR IN DER WIRTSCHAFT

Heft 1

Industrie und Energiewirtschaft 1958

Vorbericht 13

Keramische Industrie

Glasindustrie



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5

Tabellen

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtproduktion 1958	10
2. Ausgewählte Kosten in vH der Gesamtproduktion 1958	12
3. Beschäftigte und Personalkosten 1958 je Unternehmen	14
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958	16

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein eindeutiger Nachweis vorhanden, daher Zusammenfassung mit anderer Position

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1958 in der Industrie wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S.245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage statt. Im Jahre 1963 wird die Industrie erneut für das Jahr 1962 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostengestaltung. Die Kostenstrukturstatistik bildet ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschl. aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschl. der nichtindustriellen Betriebsteile. In die Erhebung wurden auch kombinierte Unternehmen einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Industriezweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des befragten Unternehmens nach dessen Angaben lag.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1958 (soweit es nicht nach dem 31. 3. 1959 endete).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturerhebung 1950¹⁾ an. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigten Personen, die Bestände, der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, der Wert der selbsterstellten Anlagen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt, außerdem einige weitere Angaben für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende Ausfüllungsrichtlinien beigegeben. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß ein sehr großer Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

1) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950) Heft 1: Industrie.

Die Auswahl der zu befragenden Firmen wurde im allgemeinen durch die Industrieverbände auf Grund eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans vorgenommen. Die Verbände übernahmen zumeist auch die Einbeziehung der ausgefüllten Fragebogen. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt.

Bisher sind Ergebnisse für eine Reihe von Industriezweigen in 12 Vorberichten (s. Seite 17) veröffentlicht worden.

Nachstehend folgen die vorläufigen Ergebnisse für folgende Zweige

Keramische Industrie
Glasindustrie.

Die Ergebnisse für die gesamte Industrie sowie für die Energie- und Wasserversorgung werden später in Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" veröffentlicht werden; hierin werden dann die Ergebnisse kommentiert.

Die Zahlen beziehen sich nur auf Unternehmen, die ihren Sitz im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West) haben. Die Ergebnisse der in Berlin (West) durchgeführten Erhebung werden gesondert veröffentlicht.

Der Repräsentationsgrad sieht, gemessen an den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1958, wie folgt aus:

Gewerke- klasse	Industriezweig	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz			
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1957	lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad
		Anzahl		vH		1 000 DM		vH
aus 3611	Porzellanindustrie	)	25	)			317 669)
3613	Gebrauchs- und Kunstkeramik sowie Feinsteinzeugindustrie	)	11	)			38 252)
3615	Sanitärkeramische Industrie	) (481) ^x	5	) (10,6) ^x	(1 147 126) ^x	(1 214 417) ^x	48 393	) (43,4) ^x
3617	{ Keramische Wand- u. Bodenfliesenind.	)	6	)			117 009)
	{ Ofenkachel- u. Kachelofenindustrie	)	4	)			6 304)
3651	Flachglaserzeugung	46	5	10,9	506 435	576 550	321 628	55,8
3653	{ Hohlglaserzeugung)))
	{ (a) Vollautomatische Fertigung	) 158	14	) 26,6	366 410	409 346	251 833	) 89,9
	{ (b) Handfertigung	)	28	)			115 976)
3657	Glasverarbeitung (ohne Gablonzer)	433	14	3,2	285 783	350 686	15 304	4,4
3559	{ Glasveredlung)))
	{ (a) Flachglas	) 248	10	) 7,3	146 331	131 233	45 839	) 46,3
	{ (b) Hohlglas	)	8	)			14 979)

x) Diese Werte beziehen sich jeweils auf den ganzen Gewerbezeit (361), so daß der Repräsentationsgrad größer ist als hier ausgewiesen.

Zur Repräsentationstabelle sei jedoch noch darauf hingewiesen, daß dieser Vergleich mit den Zahlen der Umsatzsteuerstatistik 1958 etwas problematisch ist, da in diesem Jahr in der Umsatzsteuer die Organschaftsbesteuerung wieder zugelassen wurde. Zum Vergleich ist deshalb noch der steuerliche Umsatz 1957 mitangegeben. - Die Repräsentation in den unteren Größenklassen ist zumeist niedriger als in den oberen.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse werden in folgender Untergliederung nachgewiesen:

Gewerbe- klasse	Industriezweig	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
aus 3611	Porzellanindustrie	1 Mill. b.u. 5 Mill. 5 " " 25 " 25 " " 50 "
3613	Gebrauchs- und Kunstkeramik sowie Feinstezeugindustrie	250 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 25 "
3615	Sanitärkeramische Industrie	ohne Größenklassengliederung
aus 3617	Keramische Wand- und Bodenfliesenindustrie	ohne Größenklassengliederung
aus 3617	Ofenkachel- und Kachelofenindustrie	ohne Größenklassengliederung
3651	Flachglaserzeugung	ohne Größenklassengliederung
3653	Hohlglaserzeugung	
	a) Vollautomatische Fertigung	2 Mill. b.u. 10 Mill. 10 " " 250 "
	b) Handfertigung	500 000 b.u. 2 Mill. 2 Mill. " " 5 " 5 " " 25 "
3697	Glasverarbeitung (ohne Gablonzer)	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 10 "
3659	Glasveredlung	
	a) Flachglas	1 Mill. b.u. 5 Mill. 5 " " 25 "
	b) Hohlglas	250 000 b.u. 2 Mill. 2 Mill. " " 5 "

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (vH-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je Unternehmen bzw. je Beschäftigten) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren²⁾, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen. Erlösschmälerungen (wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw.) sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren u.dgl.) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch die an Abnehmer gewährten Skonti enthalten. Etwa gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer sowie sonstige Einzelkosten des Vertriebs (Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern sind im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen, Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) und Umsatz aus anderen Nebengeschäften.

Zum Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (z.B. Schrott, Gußbruch), aus Belegschaftseinrichtungen (z.B. Werksküche), Provisionseinnahmen, Erlöse aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbstergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z.B. Telefonanlagen). Nicht dazu zählen Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Zinserträge und betriebsfremde Erträge. Hinzugerechnet wurden auch die Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung, die also nicht mit der entrichteten Umsatzsteuer aufgerechnet wurden.

Die selbsterstellten Anlagen, die mit eigenen Arbeitskräften ausgeführt wurden, sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung des Unternehmens erfaßt, soweit in den Kosten entsprechende Aufwendungen hierfür enthalten sind. Etwaige Bauleistungen durch Fremde sollten nach Möglichkeit bei den Anlagen und bei den Kosten abgesetzt werden. Wegen der Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens muß aber damit gerechnet werden, daß die Bauleistungen durch Fremde teilweise sowohl im Wert der selbsterstellten Anlagen als auch in den Kosten miteingeschlossen sind.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) des Unternehmens - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Veränderung der Bestände von Halb- und Fertigerzeugnissen sowie von Teilen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus anderen Nebengeschäften ein.

Der Nettoproduktionswert, der sich ergibt, wenn man von der Gesamtproduktion den Stoffverbrauch (einschl. umgesetzte Handelsware) und den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl. abzieht, bietet einen Anhaltspunkt für die eigene wirtschaftliche Leistung des Unter-

2) Im Schiffbau wurde auch der nichtsteuerbare Umsatz mitgemeldet, der für diesen Zweig auch in der Umsatzsteuerstatistik miterfaßt ist.

nehmens, die allerdings genauer durch den Beitrag zum Sozialprodukt dargestellt wird³⁾). Bei der Errechnung des Beitrages zum Sozialprodukt sind außer den vorstehend aufgeführten Vorleistungen noch die weiteren Vorleistungen (z.B. fremde Instandhaltungsleistungen, Bankspesen, Versicherungsprämien, Büromaterial, Porto, Lizenzkosten) sowie ggf. die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die Steuern, die im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter haben, vom Wert der Gesamtproduktion abzusetzen.

Der Nettoproduktionswert der Jahreserhebung 1954 über die Nettoleistung in der Industrie⁴⁾ unterscheidet sich von dem Nettoproduktionswert der Kostenstrukturstatistik u.a. dadurch, daß bei seiner Errechnung von einem Bruttoproduktionswert ausgegangen wird, der die "selbsterstellten Anlagen" nicht enthält, die aber nur in einigen Industriezweigen von einer gewissen Bedeutung sind. Der Stoffverbrauch wurde bei der Jahreserhebung 1954 von den Statistischen Landesämtern aus dem Wareneingang und der Bestandsveränderung ermittelt, während er bei der Kostenstrukturstatistik direkt erfragt wurde. Es hat sich gezeigt, daß durch Bewertungsunterschiede, Inventurdifferenzen usw. Unterschiede zwischen dem erfragten und dem errechneten Stoffverbrauch auftreten können.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Auszuweisen waren nur ursprünglich anfallende Kosten (Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne, Fremdleistungen usw.). Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Der Verbrauch von Fertigungsstoffen (Einsatzstoffen) schließt neben dem Verbrauch der Grundstoffe, aus denen die Erzeugnisse des Unternehmens hergestellt werden, auch die fremdbezogenen Fertigteile und Fertigerzeugnisse ein, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden werden. Beim Stoffverbrauch muß die unterschiedliche Ermittlung erwähnt werden. Teilweise wurde der Stoffverbrauch auf Grund von Entnahmescheinen aus dem Lager angegeben, während andere Firmen ihn aus dem Wareneinkauf und der Veränderung der Bestände errechnet haben. Dadurch ergeben sich ebenfalls Bewertungsunterschiede (Verrechnungswerte und Einstandswerte).

Bei der auswärtigen Bearbeitung handelt es sich um fremde Lohnarbeiten, d.h. um die Bearbeitung des eigenen Materials durch fremde Unternehmen. Die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden Entgelte für Zwischenmeister sind hier ebenfalls mitausgewiesen.

Zu den Hilfsstoffen rechnen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Grundstoffe (Fertigungsstoffe) zu sein, z.B. Material für Oberflächenbehandlung.

Als Betriebsstoffe werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z.B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Dazu gehören auch Brenn- und Treibstoffe, die hier aber gesondert erfragt wurden. Zusammen mit den Hilfs- und Be-

3) Vgl. hierzu Fürst, G.: "Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung" in "Wirtschaft und Statistik", 5. Jg., NF, Heft 6, Juni 1953 und "Probleme der industriellen Produktionsstatistik" in "Wirtschaft und Statistik", 6. Jg., NF, Heft 7, Juli 1954.

4) "Brutto- und Nettoproduktion 1954, Materialverbrauch und Vorräte" in "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 4, Heft 20.

triebsstoffen werden die Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (z.B. zur Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen u.dgl., für die eigenen Instandhaltungsarbeiten, für eigene Sozialeinrichtungen u.dgl.) ausgewiesen.

Bei der Handelsware handelt es sich um fremde Erzeugnisse, die unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

In den Löhnen und Gehältern sind alle Lohn- und Gehaltsbeträge eingeschlossen, z.B. auch für die Beschäftigten in eigenen Sozialeinrichtungen (Gehalt für den angestellten Werksarzt usw.). Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder sonst vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Dagegen waren die Beiträge zur Familienausgleichskasse (auf Grund des Kindergeldgesetzes) bei den gesetzlichen Sozialkosten mitaufzuführen.

In die Löhne waren u.a. einzubeziehen: Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge, Zuschläge für Mehr-, Über-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge sowie Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle oder Arbeitsversäumnisse ausgefallenen Arbeitsstunden, ferner Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld auf Grund des Gesetzes zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall vom 26. 6. 1957, Gratifikationen, Urlaubsbeihilfen sowie Gewinnbeteiligung usw.

Zu den Gehältern zählten auch Tantiemen, Gratifikationen, Abschlußvergütungen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten waren auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO neben den Arbeitgeberanteilen zur Pflichtversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Knappschafts-, Angestelltenversicherung), den Berufsgenossenschaftsbeiträgen, den Beiträgen zur Familienausgleichskasse u.ä. anzugeben.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, branche- und betriebsüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu Barleistungen wie:

Tariflich vereinbarte und zusätzliche Zulagen zum Krankengeld der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung,

direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Urlaubs-, Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert wurden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen),

Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Geldzuweisungen für den Betrieb von Lehrlingsheimen, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u.dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden, wurden nicht hier sondern bei den Löhnen, Gehältern usw. miteingerechnet. Die ausgewiesenen "übrigen Sozialkosten" stellen also nicht in allen Fällen die gesamten Sozialleistungen der Unternehmen dar.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbesteuerkapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer usw.

Von einer Veröffentlichung der ebenfalls erfragten kalkulatorischen Kosten wurde abgesehen, da die hierzu gemachten Angaben kein einwandfreies Bild ergeben. Die Abgrenzung der kalkulatorischen Kosten war bei den erfaßten Firmen nicht einheitlich, so daß die Angaben - statistisch gesehen - nicht addierfähig waren. Darüber hinaus waren auch die Bewertungsgrundsätze sehr unterschiedlich, z.B. bei Abschreibungen Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte oder Wiederbeschaffungswerte; lineare oder degressive Abschreibungsätze u.ä.

Die sonstigen Kosten, zu denen also die kalkulatorischen Kosten nicht gehören, enthalten z.B. Prüfungs-, Beratungs-, Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u.dgl., Versandkosten durch fremde Unternehmen, Reise- und Postkosten, Werbe- und Vertreterkosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren. Durch zahlreiche Rückfragen konnten irrtümliche Angaben, wie z.B. an Abnehmer gewährte Skonti, Fremdkapitalzinsen und Kosten der Kraftfahrzeugunterhaltung weitgehend ausgeschaltet werden.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise oder halbtags Beschäftigte und Kurzarbeiter sowie nur an bestimmten Tagen Beschäftigte waren voll zu zählen. Aus erhebungstechnischen Gründen wurde davon abgesehen, Teilbeschäftigte oder stundenweise Beschäftigte gesondert zu erfassen.

Die Bestände am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958 wurden entsprechend der Handels- oder der Einkommensteuerbilanz erfragt. Hierbei treten vielfach Wertberichtigungen und verschiedentlich auch Bewertungsabschläge für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft nach § 80 EStDV auf.

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Erfasste Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1958			Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1958		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren Umsatz			
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		von Handels- ware	aus anderen Neben- geschäf- ten 2)
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen		
Anzahl	1 000 DM	DM	1 000 DM	vH						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
										aus 3611 Porzellan
1 Mill. b.u. 5 Mill.	11	33 854,8	3 077,7	9 375	34 633,7	3 148,5	98,7	-	0,1	1,2
5 " " " 25 "	10	93 181,5	9 318,1	10 003	93 919,7	9 392,0	98,0	-	0,2	1,9
25 " " " 50 "	4	190 632,9	47 658,2	10 957	194 877,3	48 719,3	97,5	0	0,5	1,9
										3613 Gebrauchs- und Kunstkeramik-
250 000 b.u. 1 Mill.	4	2 553,6	638,4	11 503	2 474,4	618,6	95,4	-	4,5	0,1
1 Mill. " " 25 "	7	35 698,6	5 099,8	10 509	36 712,9	5 244,7	96,3	-	2,5	1,2
										3615 Sanitärkeramische
ohne Größenklassengl.	5	48 392,7	9 678,5	15 840	51 351,6	10 270,3	98,6	-	0,2	1,2
										aus 3617 Keramische Wand- und
ohne Größenklassengl.	6	117 008,5	19 501,4	17 971	116 008,6	19 334,8	99,4	-	0,2	0,4
										aus 3617 Ofenkachel- und
ohne Größenklassengl.	4	6 303,5	1 575,9	17 223	6 147,9	1 537,0	99,0	0,9	0,6	0,4
										3651 Flachglas
ohne Größenklassengl.	5	321 627,7	64 325,5	28 686	326 912,9	65 382,6	98,3	0,1	0,8	1,0
										3653 Hohlglas
										a) Vollautomatische
2 Mill. b.u. 10 Mill.	10	57 081,9 ⁴⁾	5 708,2 ⁴⁾	15 989	57 969,6	5 797,0	97,7	-	1,7	0,6
10 " " " 250 "	4	194 750,7 ⁴⁾	48 687,7 ⁴⁾	17 620	308 619,7	77 154,9	94,9	-	4,0	1,1
										b) Hand
500 000 b.u. 2 Mill.	6	8 573,8	1 429,0	9 189	8 649,9	1 441,6	99,6	-	0,1	0,3
2 Mill. " " 5 "	15	49 008,6	3 267,2	10 606	49 513,5	3 300,9	96,7	0	1,6	1,8
5 " " " 25 "	7	58 393,3	8 341,9	10 187	63 161,5	9 023,1	97,4	-	1,6	1,1
										3657 Glasverarbeitung
100 000 b.u. 1 Mill.	10	4 077,7	407,8	13 965	4 205,1	420,5	72,4	0,2	26,4	1,2
1 Mill. " " 10 "	4	11 226,0	2 806,5	21 022	11 355,5	2 838,9	88,4	-	10,0	1,6
										3659 Glas
										a) Flach
1 Mill. b.u. 5 Mill.	7	14 096,1	2 013,7	20 518	14 001,4	2 000,2	91,2	0	8,1	0,7
5 " " " 25 "	3	31 742,7	10 580,9	26 277	32 760,9	10 920,3	97,7	0,5	1,7	0,6
										b) Hohl
250 000 b.u. 2 Mill.	5	4 799,0	959,8	13 041	4 993,3	998,7	94,3	0,3	4,9	0,9
2 Mill. " " 5 "	3	10 180,4	3 393,5	20 361	10 414,0	3 471,3	98,9	-	0,1	1,0

1) Einschl. Heimarbeiter.

2) Einschl. Ausführ- und Ausführhändlervergütung.

3) Nettoproduktionswert = Gesamtproduktion minus Stoffverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl.

4) Die Abweichung zwischen dem steuerlichen und dem wirtschaftlichen Umsatz ist auf das Organschaftsverhältnis eines erfaßten Unternehmens zurückzuführen.

Umsatz und Gesamtproduktion 1958

Bestands- veränderungen (+ oder -) an Halb- und Fertigerzeug- nissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1958	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion 1958			Nettoproduktionswert ³⁾		Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	Anteil an der Gesamt- produk- tion	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	
11	12	1 000 DM 13	14	DM 15	vH 16	DM 17	

Industrie

+ 440,1	1,0	35 074,7	3 188,6	9 713	74,3	7 220	1 Mill. b.u. 5 Mill.
+ 1 106,0	166,3	95 191,9	9 519,2	10 250	68,6	7 035	5 " " " 25 "
+ 911,6	490,8	196 279,7	49 069,9	11 281	74,6	8 412	25 " " " 50 "

sowie Feinstezeugindustrie

+ 12,4	-	2 486,8	621,7	11 202	78,1	8 748	250 000 b.u. 1 Mill.
+ 6,6	443,9	37 163,4	5 309,1	10 940	74,5	8 151	1 Mill. " " 25 "

Industrie

+ 1 139,9	187,3	52 678,8	10 535,8	17 243	72,0	12 417	ohne Größenklassengl.
-----------	-------	----------	----------	--------	------	--------	-----------------------

Bodenfliesenindustrie

+ 9,9	768,9	116 787,4	19 464,6	17 937	67,3	12 078	ohne Größenklassengl.
-------	-------	-----------	----------	--------	------	--------	-----------------------

Kachelofenindustrie

- 114,3	-	6 033,7	1 508,4	16 485	56,5	9 307	ohne Größenklassengl.
---------	---	---------	---------	--------	------	-------	-----------------------

erzeugung

+ 2 917,6	3 469,1	333 299,6	66 659,9	29 727	66,4	19 728	ohne Größenklassengl.
-----------	---------	-----------	----------	--------	------	--------	-----------------------

erzeugung

Fertigung

+ 114,3	642,3	58 726,2	5 872,6	16 450	58,4	9 606	2 Mill. b.u. 10 Mill.
+ 2 035,9	1 291,9	311 947,6	77 986,9	28 223	58,8	16 593	10 " " " 250 "

fertigung

+ 110,0	232,3	8 992,2	1 498,7	9 638	77,8	7 495	500 000 b.u. 2 Mill.
+ 519,8	545,5	50 578,8	3 371,9	10 945	72,7	7 956	2 Mill. " " 5 "
+ 313,3	293,9	63 768,7	9 109,8	11 125	71,3	7 936	5 " " " 25 "

(ohne Gablonzer)

+ 20,7	6,6	4 232,5	423,2	14 495	51,3	7 436	100 000 b.u. 1 Mill.
+ 101,7	187,7	11 645,0	2 911,2	21 807	52,0	11 342	1 Mill. " " 10 "

veredlung

glas

+ 109,5	10,2	14 121,1	2 017,3	20 555	46,0	9 458	1 Mill. b.u. 5 Mill.
+ 194,4	124,4	33 079,7	11 026,6	27 384	48,6	13 304	5 " " " 25 "

glas

- 24,0	3,0	4 972,3	994,5	13 512	58,3	7 881	250 000 b.u. 2 Mill.
+ 51,9	25,7	10 491,6	3 497,2	20 983	54,0	11 341	2 Mill. " " 5 "

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Gesamtproduktion je Unternehmen	Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware							Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie u.dgl. (nur Fremdbezug)	insgesamt
		insgesamt	davon							
			Ferti- gungs- stoffe	Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Leistungen	Fremd- bezogene Werkzeuge, Vorrichtun- gen u.dgl.	Umgesetzte Handels- ware			
1 000 DM		vH der								
1		2	3	4	5	6	7	8	9	
aus 3611 Porzellan										
1 Mill. b.u. 5 Mill.	3 188,6	17,0	8,4	0,1	7,9	0,5	0,1	8,7	46,8	
5 " " 25 "	9 519,2	23,7	13,4	-	9,6	0,5	0,2	7,6	49,1	
25 " " 50 "	49 069,9	19,7	12,4	0	6,4	0,4	0,5	5,8	47,8	
3613 Gebrauchs- und Kunstkeramik										
250 000 b.u. 1 Mill.	621,7	14,7	8,2	-	3,2	0,2	3,1	7,2	38,9	
1 Mill. " " 25 "	5 309,1	19,6	9,7	0	7,4	0,4	2,0	5,9	47,1	
3615 Sanitärkeramische										
ohne Größenklassengl.	10 535,8	16,9	11,9	-	4,7	0,1	0,2	11,1	43,6	
aus 3617 Keramische Wand- und										
ohne Größenklassengl.	19 464,6	22,2	15,6	-	5,5	0,9	0,2	10,5	36,4	
aus 3617 Ofenkachel- und										
ohne Größenklassengl.	1 508,4	35,6	32,1	0,3	2,3	0,5	0,5	7,9	32,8	
3651 Flachglas										
ohne Größenklassengl.	66 659,9	22,9	14,3	0	7,8	0,1	0,6	10,7	24,8	
3653 Hohlglas										
a) Vollautomatische										
2 Mill. b.u. 10 Mill.	5 872,6	24,1	14,7	0,1	5,9	2,1	1,4	17,5	35,0	
10 " " 250 "	77 986,9	29,3	15,6	0,2	8,9	0,9	3,6	11,9	25,6	
b) Hand										
500 000 b.u. 2 Mill.	1 498,7	11,0	6,1	0	4,1	0,6	0,1	11,3	48,5	
2 Mill. " " 5 "	3 371,9	16,6	7,9	0,4	6,5	0,4	1,4	10,7	48,5	
5 " " 25 "	9 109,8	18,6	8,4	0,2	8,2	0,5	1,4	10,0	47,7	
3657 Glasverarbeitung										
100 000 b.u. 1 Mill.	423,2	46,4	20,6	1,1	2,5	0,5	21,6	2,3	29,2	
1 Mill. " " 10 "	2 911,2	43,8	33,5	0,4	1,7	0,9	7,2	4,2	21,7	
3659 Glas										
a) Flach										
1 Mill. b.u. 5 Mill.	2 017,3	51,1	38,9	3,3	2,5	0,3	6,1	2,9	26,8	
5 " " 25 "	11 026,6	48,2	40,6	0,1	6,2	0	1,3	3,2	23,3	
b) Hohl										
250 000 b.u. 2 Mill.	994,5	38,9	30,0	0,2	4,6	0,5	3,5	2,8	35,4	
2 Mill. " " 5 "	3 497,2	42,8	36,6	1,2	4,3	0,7	0	3,1	27,0	

1) Ohne Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie ohne Abgabe Notopfer Berlin und Lastenausgleichsabgaben, aber einschl. Vermögensteuer.

der Gesamtproduktion 1958

Personalkosten						Instand- haltungs- kosten (nur fremde Leistungen)	Steuern ¹⁾	Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkula- torische Kosten)	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	
davon											
Löhne und Gehälter			Sozialkosten								
insgesamt	davon		gesetz- liche	übrige							
	Löhne ins- gesamt	Heim- arbeiter- löhne										Gehälter
Gesamtproduktion											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
industrie											
39,9	33,7	0	6,2	6,3	0,6	2,3	5,2	0,3	5,3	1 Mill. b.u. 5 Mill.	
41,1	34,8	0,1	6,3	6,6	1,4	1,7	3,6	0,2	6,0	5 " " " 25 "	
39,8	29,8	0	10,0	6,0	1,9	0,8	5,0	0,7	8,3	25 " " " 50 "	
sowie Feinsteinzeugindustrie											
33,7	25,5	-	8,2	4,3	0,8	4,4	5,4	0,6	10,6	250 000 b.u. 1 Mill.	
40,0	33,4	0,2	6,6	5,5	1,5	2,3	4,1	0,1	9,0	1 Mill. " " 25 "	
Industrie											
35,2	28,5	-	6,7	5,5	2,8	1,8	5,2	0,2	6,4	ohne Größenklassengl.	
Bodenfliesenindustrie											
30,8	25,9	-	4,9	4,6	0,9	3,6	5,2	1,6	4,6	ohne Größenklassengl.	
Kachelofenindustrie											
28,8	21,6	-	7,2	3,6	0,4	3,0	5,8	0,6	8,1	ohne Größenklassengl.	
erzeugung											
20,9	16,2	-	4,7	2,6	1,3	1,5	6,6	0	9,0	ohne Größenklassengl.	
erzeugung											
Fertigung											
30,3	25,5	-	4,8	3,9	0,8	0,9	4,2	0,2	5,9	2 Mill. b.u. 10 Mill.	
21,0	17,2	-	3,8	2,7	1,9	3,3	4,4	0,2	13,9	10 " " " 250 "	
fertigung											
42,5	38,3	-	4,2	5,9	0,2	2,1	5,0	0,4	5,9	500 000 b.u. 2 Mill.	
42,0	36,2	0	5,8	5,5	1,0	0,8	4,3	0,4	6,6	2 Mill. " " 5 "	
40,7	35,6	0,1	5,1	5,4	1,6	2,7	3,7	0,3	7,1	5 " " " 25 "	
(ohne Gablonzer)											
25,5	20,0	0,6	5,5	3,3	0,5	0,4	3,6	0,5	9,8	100 000 b.u. 1 Mill.	
18,6	14,7	0	3,9	2,4	0,7	2,7	4,4	0,7	8,7	1 Mill. " " 10 "	
veredlung											
glas											
23,1	18,5	0,1	4,6	3,1	0,6	1,1	4,6	0,4	5,6	1 Mill. b.u. 5 Mill.	
19,7	14,0	0	5,7	2,5	1,2	1,1	4,6	0,3	7,9	5 " " " 25 "	
glas											
31,0	24,3	0,1	6,7	3,8	0,5	0,6	3,5	0,2	9,2	250 000 b.u. 2 Mill.	
23,0	18,5	0	4,5	2,8	1,1	0,7	4,1	0,9	8,4	2 Mill. " " 5 "	

Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige	Angestellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kauf- männische und technische Lehrlinge	Gewerbliche Lehrlinge	Anlernlinge, Umschüler, Praktikan- ten und Volontäre	insgesamt (Sp.1 bis 6)	außerdem Heim- arbeiter ¹⁾	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
aus 3611 Porzellan									
1 Mill. b.u. 5 Mill.	0,9	24,5	293,1	1,5	5,3	0,2	325,5	2,7	328,3
5 " " 25 "	0,2	75,6	824,7	5,3	19,6	-	925,4	3,3	928,7
25 " " 50 "	-	572,5	3 662,3	42,8	60,5	6,0	4 344,0	5,8	4 349,8
3613 Gebrauchs- und Kunstkeramik									
250 000 b.u. 1 Mill.	1,0	6,3	46,5	1,3	0,5	-	55,5	-	55,5
1 Mill. " " 25 "	1,6	46,6	427,1	3,0	3,0	-	481,3	4,0	485,3
3615 Sanitärkeramische									
ohne Größenklassengl.	0,6	73,8	524,0	2,0	7,4	3,2	611,0	-	611,0
aus 3617 Keramische Wand- und									
ohne Größenklassengl.	-	94,0	984,2	1,3	5,3	0,3	1 085,2	-	1 085,2
aus 3617 Ofenkachel- und									
ohne Größenklassengl.	1,0	12,5	72,3	2,0	3,8	-	91,5	-	91,5
3651 Flachglas									
ohne Größenklassengl.	-	285,6	1 930,8	11,4	14,2	0,4	2 242,4	-	2 242,4
3653 Hohlglas									
a) Vollautomatische									
2 Mill. b.u. 10 Mill.	0,3	32,7	316,2	2,6	5,2	-	357,0	-	357,0
10 " " 250 "	0,5	316,8	2 378,8	21,0	45,0	1,3	2 763,3	-	2 763,3
b) Hand									
500 000 b.u. 2 Mill.	0,8	9,2	142,0	0,7	2,8	-	155,5	-	155,5
2 Mill. " " 5 "	0,5	25,4	272,4	2,4	4,9	1,0	306,7	1,4	308,1
5 " " 25 "	0,3	62,4	725,3	2,9	12,3	13,6	816,7	2,1	818,9
3657 Glasverarbeitung									
100 000 b.u. 1 Mill.	1,5	3,7	19,1	0,7	3,1	-	28,1	1,1	29,2
1 Mill. " " 10 "	0,5	15,3	111,5	1,8	4,3	-	133,3	0,3	133,5
3659 Glas									
a) Flach									
1 Mill. b.u. 5 Mill.	1,6	13,7	78,3	1,9	0,7	0,3	96,4	1,7	98,1
5 " " 25 "	-	63,7	329,0	2,7	5,7	1,0	402,0	0,7	402,7
b) Hohl									
250 000 b.u. 2 Mill.	1,6	10,4	54,6	1,0	5,2	-	72,8	0,8	73,6
2 Mill. " " 5 "	0,7	20,3	140,0	2,0	3,3	-	166,3	0,3	166,6

1) Unmittelbar für die Unternehmen tätig.

2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und Gehälter und aus der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnittszahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in vH der Summe der Löhne und Gehälter.

kosten 1958 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾										Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		insgesamt	Sozialkosten		in vH der Summe der Löhne (Sp.10+12) und Gehälter (Sp.13)		
insgesamt	je Lohn- empfänger (Sp.3+5)		insgesamt	je Gehalts- empfänger (Sp.2+4+6)		insgesamt	davon			
							gesetz- liche		übrige	
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	vH					
10	11	12	13	14	15	16	17	18		
<u>Industrie</u>										
1 073,9	3 599	1,3	197,0	7 498	220,9	91,6	8,4	17,4	1 Mill. b.u. 5 Mill.	
3 302,5	4 004	7,4	602,6	7 971	759,8	82,5	17,5	19,4	5 " " " 25 "	
14 632,9	3 931	12,3	4 899,3	7 886	3 906,3	75,6	24,4	20,0	25 " " " 50 "	
<u>sowie Feinzeugindustrie</u>										
158,6	3 374	-	51,3	6 838	32,0	84,5	15,5	15,2	250 000 b.u. 1 Mill.	
1 763,3	4 099	10,9	352,4	7 110	372,8	78,3	21,7	17,5	1 Mill. " " 25 "	
<u>Industrie</u>										
3 007,5	4 922	-	706,2	9 568	876,6	66,0	34,0	23,6	ohne Größenklassengl.	
<u>Bodenfliesenindustrie</u>										
5 045,3	5 099	-	953,0	9 962	1 083,1	83,0	17,0	18,1	ohne Größenklassengl.	
<u>Kachelofenindustrie</u>										
326,0	4 289	-	108,6	7 493	60,3	90,8	9,2	13,9	ohne Größenklassengl.	
<u>erzeugung</u>										
10 806,6	5 556	-	3 130,2	10 525	2 572,4	66,8	33,2	18,5	ohne Größenklassengl.	
<u>erzeugung</u>										
<u>Fertigung</u>										
1 499,0	4 664	-	283,9	8 042	272,1	83,5	16,5	15,3	2 Mill. b.u. 10 Mill.	
13 425,7	5 539	-	2 971,6	8 766	3 576,2	59,1	40,9	21,8	10 " " " 250 "	
<u>fertigung</u>										
573,4	3 959	-	62,8	6 386	91,2	96,5	3,5	14,3	500 000 b.u. 2 Mill.	
1 219,4	4 397	0,8	195,0	6 771	219,3	84,5	15,5	15,5	2 Mill. " " 5 "	
3 231,1	4 381	8,5	463,8	5 881	637,7	76,8	23,2	17,2	5 " " " 25 "	
<u>(ohne Gablonzer)</u>										
82,1	3 698	2,6	23,1	5 254	15,9	86,4	13,6	14,8	100 000 b.u. 1 Mill.	
427,4	3 693	0,7	114,0	6 707	90,4	78,0	22,0	16,7	1 Mill. " " 10 "	
<u>veredlung</u>										
<u>glas</u>										
370,8	4 694	2,5	92,0	5 805	75,1	83,9	16,1	16,1	1 Mill. b.u. 5 Mill.	
1 539,4	4 600	1,8	624,9	9 281	402,3	68,2	31,8	18,6	5 " " " 25 "	
<u>glas</u>										
240,5	4 022	1,2	67,1	5 888	43,4	88,0	12,0	14,0	250 000 b.u. 2 Mill.	
647,2	4 515	1,3	158,1	7 079	136,4	73,0	27,0	16,9	2 Mill. " " 5 "	

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe) einschl. von auswärts bezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halb- und Fertigerzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6
<u>aus 3611 Porzellanindustrie</u>						
1 Mill. b.u. 5 Mill.	143,0	142,4	179,7	219,7	0,1	0,4
5 " " " 25 "	462,8	427,5	630,3	740,9	0,2	1,0
25 " " " 50 "	2 392,1	2 389,3	3 785,1	4 013,0	31,7	43,4
<u>3613 Gebrauchs- und Kunstkeramik sowie Feinsteinzeugindustrie</u>						
250 000 b.u. 1 Mill.	22,8	25,9	30,5	33,6	1,2	1,9
1 Mill. " " 25 "	181,5	183,7	273,3	274,3	2,4	2,3
<u>3615 Sanitärkeramische Industrie</u>						
ohne Größenklassengl.	414,6	356,5	745,4	973,4	0,8	5,5
<u>aus 3617 Keramische Wand- und Bodenfliesenindustrie</u>						
ohne Größenklassengl.	1 076,3	1 078,3	1 463,5	1 465,2	-	-
<u>aus 3617 Ofenkachel- und Kachelofenindustrie</u>						
ohne Größenklassengl.	132,2	110,3	270,9	242,3	2,4	3,8
<u>3651 Flachglaserzeugung</u>						
ohne Größenklassengl.	3 082,1	3 127,4	3 114,8	3 698,3	20,3	27,7
<u>3653 Hohlglaserzeugung</u>						
a) Vollautomatische Fertigung						
2 Mill. b.u. 10 Mill.	162,7	163,8	301,0	312,5	2,7	2,6
10 " " " 250 "	3 182,2	3 557,0	4 400,8	4 909,7	62,7	101,4
b) Handfertigung						
500 000 b.u. 2 Mill.	35,0	37,3	62,1	80,4	-	0,9
2 Mill. " " 5 "	116,9	116,2	235,8	270,4	1,6	2,1
5 " " " 25 "	302,5	325,9	445,5	490,3	7,3	10,4
<u>3657 Glasverarbeitung (ohne Gablonzer)</u>						
100 000 b.u. 1 Mill.	16,3	19,0	20,9	22,9	14,5	18,2
1 Mill. " " 10 "	85,9	107,5	63,8	89,2	21,1	24,0
<u>3659 Glasveredlung</u>						
a) Flachglas						
1 Mill. b.u. 5 Mill.	97,4	114,1	63,3	78,9	15,4	15,7
5 " " " 25 "	765,0	928,0	326,4	391,1	3,2	4,6
b) Hohlglas						
250 000 b.u. 2 Mill.	49,6	64,9	73,4	68,6	7,4	10,6
2 Mill. " " 5 "	110,4	144,9	181,4	198,7	-	-

Zum Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie
"Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" sind bisher folgende Vorberichte
erschienen:

- | | |
|---------------|--|
| Vorbericht 1 | Automobilindustrie
Feinmechanische und optische Industrie |
| Vorbericht 2 | Stahl- und Eisenbau
Herstellung von Wärme-, Lüftungs- und
gesundheitstechnischen Anlagen
Maschinenbau
Schiffbau |
| Vorbericht 3 | Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
NE-Metallindustrie |
| Vorbericht 4 | Stahlverformung |
| Vorbericht 5 | Bekleidungsindustrie |
| Vorbericht 6 | Sägewerke
Holzimprägnierwerke
Furnierwerke
Sperrholzwerke
Zellstoff und Papier erzeugende Industrie |
| Vorbericht 7 | Uhrenindustrie
Eisen, Blech und Metall verarbeitende Industrie |
| Vorbericht 8 | Industrie der Steine und Erden
(9 Fachzweige) |
| Vorbericht 9 | Kunststoff verarbeitende Industrie
Leder erzeugende Industrie
Lederwaren- und Koffer-Industrie
Lederhandschuh-Industrie |
| Vorbericht 10 | Nahrungs- und Genußmittelindustrie
(20 Fachzweige) |
| Vorbericht 11 | Textilindustrie |
| Vorbericht 12 | Holz verarbeitende Industrie
Papier verarbeitende Industrie
Buch-, Flach- und Tiefdruckerei |

Diese Veröffentlichungen sind vom

Verlag W. Kohlhammer
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Mainz, Bahnhofsplatz 2

zu beziehen.